

## Lutherprojekt – Kräuterwand

Luther hat die Welt verändert und wir wollten in unserer kleinen Welt (Zinzendorfschule) auch einiges verändern.

2008 wurde die Lutherdekade feierlich eröffnet. Sie findet ihren Höhepunkt im Jahr 2017 – dem Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“. Das Themenjahr für 2010 stand unter dem Motto „Reformation und Bildung“.

Aus diesem gegebenen Anlass führte die Zinzendorfschule in Gnadau im laufenden Schuljahr 2010/11 ein ganzjähriges Lutherprojekt durch. Die Schüler lernten viel über die Zeit und das Wirken von Luther kennen. Den Abschluss bildeten ein imposantes Lutherfest mit Gottesdienst, Theateraufführung zum Leben von Luther und ein mittelalterliches Markttreiben, bei dem unsere Schüler und Eltern sich engagiert einbrachten.

Ein Gebiet des Lutherprojektes beschäftigte sich mit der Natur und deren Reichtum für die Menschen. Einen wichtigen Bereich nahmen dabei der Schulgarten und deren Umgestaltung ein. So wurde die kleine Obstplantage vervollständigt, da alter Obstbaumbestand erneuert werden musste. Der Schülergarten wurde als Bauerngarten umgestaltet. Dafür wurde eine Buchsbaumumrandung gepflanzt, die um den Duftgarten, Blumengarten, Kräutergarten, Steingarten führt. Des Weiteren wurde eine Wiese mit Wiesenblumen und Wiesenkräutern angelegt.

Dieses Projekt schaffte eine Verbindung von historischen Ereignissen und der Gegenwart. Auch im Schulgarten soll diese Verknüpfung sich widerspiegeln. Altes, oft verlorengegangenes Wissen soll auch in Zukunft den Kindern zugänglich gemacht werden. Durch handlungsorientiertes Lernen vom Anbau bis zur Verarbeitung der Früchte des Obst-, Nutz- und Kräutergartens trägt die Zinzendorfschule dazu bei, bei den Schülern ein Verständnis zu schaffen für Naturverbundenheit und gesunder Lebensweise.

Ein Projektangebot beschäftigte sich vorrangig mit der Nutzung von Kräutern. So wurde, wie oben schon erwähnt, ein Kräutergarten angelegt. Eine Anschauungswand für den Außenbereich wurde in Auftrag gegeben und entsprechend gestaltet. Es können damit die unterschiedlichsten Sinne der Schüler angesprochen werden wie das Sehen, Fühlen und Riechen. Da das Thema Kräuter auch einen verbindlichen Lehrinhalt im Rahmen des Sachunterrichtes darstellt, kann diese Anschauungstafel auch in Zukunft immer wieder genutzt und neu durch die Schüler gestaltet werden.

## **Das Martin-Luther-Projekt und seine Nachwirkungen** **(insbesondere hinsichtlich des Theaterstückes)**

Anlässlich des Martin-Luther-Projektes wurde mit Kindern aus der 3. und 4. Klasse ein Theaterstück zum Leben Martin Luthers einstudiert. In 9 verschiedenen Szenen wurden sowohl die wichtigsten Stationen im Leben Luthers als auch die Lebensumstände der Menschen im ausgehenden Mittelalter beleuchtet. Erzählt wurde von der Angst der Menschen um ihr Seelenheil, vom Ablasshandel, von Luthers eigenen inneren Kämpfen bis zu seiner befreienden Erkenntnis der Gerechtigkeit Gottes, vom Thesenanschlag, vom Reichstag in Worms, von der Entführung Luthers auf die Wartburg und seiner Bibelübersetzung sowie seiner Heirat mit Katharina von Bora. Für die Kinder handelte es sich um einen recht anspruchsvollen Stoff. Doch die spielerische Umsetzung ermöglichte es den Kindern, mit dem Inhalt und den Hintergründen vertraut zu werden. Es war erstaunlich, wie gut sich viele der kleinen Schauspieler schließlich in ihre Rolle hineinversetzen konnten. Auch das Basteln von Requisiten und das Herstellen einfacher Kostüme bot den Kindern Gelegenheit, in diese lang vergangene Zeit einzutauchen.

Auch jetzt profitieren Lehrer und Schüler immer wieder von den während des Projektes gemachten Erfahrungen. Kurze Stichworte ( wie z.B. „Kloster“) rufen eine Fülle von Wissen und erlebten Episoden bei den Kindern hervor. Insbesondere im Religionsunterricht lässt sich bei der LPE „Evangelisch-Katholisch“ ganz selbstverständlich auf die Luther-Geschichte aufbauen.

Von großer Bedeutung ist auch die Tatsache, dass die Kinder bei der Beschäftigung mit diesem Thema sehen konnten, welche große Bedeutung der Glaube und eine persönliche Beziehung zu Gott für die Menschen der damaligen Zeit hatten. Es war selbstverständlich, dass die Menschen an Gott glaubten und in Kontakt mit Gott standen. Ohne das feste Vertrauen auf Gott und dessen Unterstützung hätte Luther nicht standhalten können. Nur durch das Bewusstsein, Gott auf seiner Seite zu haben, konnte Luther schwierige Auseinandersetzungen mit seinen Gegnern durchstehen. In unsere säkularisierten Umgebung ist es wichtig, dass Menschen an einer Biographie sehen, wie ein Leben gelingen kann, das in fester Verbindung mit Gott gelebt wird. Gerade uns als evangelische Grundschule ist es wichtig, nichtkirchliche und nichtgläubige Kinder und Familien zu einem Leben mit Gott zu ermutigen.

Im kommenden Frühjahr ist geplant, ein Projekt zum Thema „Bibel“ zu veranstalten. Dann werden wir mit einer Luther-Bibel-Übersetzung arbeiten. Sicher werden wir uns dabei auch wieder an die Wartburg erinnern und an die Umstände, unter denen diese Übersetzung seinerzeit entstand.